Echo

Jahresbericht 2024

Von Herzen danke
Seite 4

Rückblick 2024
Seite 9

Schulangebot in Basel
Seite 13

sonnenhof
Leben. Gestalten.

03 Editorial
04 Von Herzen danke
06 Das Zukunftsbild
09 Rückblick 2024
13 Das Schulangebot in Basel
16 Sonnenhof in Zahlen
19 Organigramm

«Wir richten unsere Angebote so aus, dass der Sonnenhof für Menschen mit Unterstützungsbedarf ein sicherer Entwicklungsort ist.»

Aus dem handlungsleitenden Zukunftsbild

Liebe Leser:innen

Der Sonnenhof hat sich in seinem hundertsten Jubiläumsjahr ein neues Erscheinungsbild geschenkt. Umso mehr freut es mich, Ihnen diesen Jahresbericht im frischen Gewand präsentieren zu dürfen. Unser überarbeitetes Corporate Design steht für die Klarheit, die den Sonnenhof auf seinem weiteren Weg begleiten soll. Es unterstreicht unsere Professionalität und Zuverlässigkeit und zeigt zugleich Dynamik und den Mut, neue, auch unkonventionelle Wege zu gehen. Wir hoffen, dass Ihnen dieses neue Kleid ebenso gut gefällt wie uns.

Den roten Faden dieses Jahresberichts bilden die Werte und Aussagen, die in unserem handlungsleitenden Zukunftsbild enthalten sind. Dieses wurde im Frühjahr 2024 von rund 80 sehr unterschiedlichen Sonnenhof-Menschen gemeinsam erarbeitet. Es gibt Orientierung und lässt zugleich Raum für Mitgestaltung.

Zukunft gestalten wir auch an unserem jüngsten Standort: der Schule in Basel-Stadt. Das Porträt auf Seite 13 macht einen der Leitsätze aus dem Zukunftsbild besonders anschaulich: «Wir richten unsere Angebote so aus, dass der Sonnenhof für Menschen mit Unterstützungsbedarf ein sicherer Entwicklungsort ist.» Wenn es uns gelingt, diesen Anspruch weiterhin mit Leben zu füllen, stehen auch die nächsten hundert Jahre unter einem guten Stern.

Silvie Schmid
Leiterin Unternehmenskommunikation

Von Herzen danke

«Wir begegnen einander offen, wertschätzend und interessiert, sind uns dabei unserer Funktionen bewusst und haben die Ausrichtung des Sonnenhofs als Gesamtorganisation im Blick.»

Aus dem handlungsleitenden Zukunftsbild

Mit dem vorliegenden 100. Jahresbericht des Sonnenhofs endet zugleich meine Amtszeit als Präsident des Verwaltungsrats. Die Arbeit wird mir lebhaft in Erinnerung bleiben. Die letzten Jahre waren geprägt von einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit meinen Kolleg:innen im Verwaltungsrat und der Gesamtleitung, um dieser inzwischen grossen Organisation eine tragfähige strategische Ausrichtung zu geben. Der Sonnenhof soll auch künftig ein sicherer Entwicklungsort für Menschen mit Unterstützungsbedarf bleiben.

Das Jahr 2024 war von bedeutenden Entwicklungen geprägt. Eine Delegation des Verwaltungsrats wirkte an der Erarbeitung eines «handlungsleitenden Zukunftsbildes» mit. Es beschreibt, wofür wir stehen und wohin wir uns als Gesamtorganisation bewegen wollen. Es verankert unter anderem unser Verständnis der Umsetzung von fachlichen Standards ebenso wie die Grundlage des anthroposophischen Menschenbildes, welche es ermöglichen, Menschen mit Unterstützungsbedarf zeitgemäss zu begleiten und zugleich die vorhandenen Ressourcen nachhaltig und wirksam einzusetzen. Die Ernsthaftigkeit, mit der Mitarbeitende und Führungspersonen ihre Sicht auf die Stärken und Potenziale des Sonnenhofs einbrachten, beeindruckte uns. Unsere Perspektiven zur operativen Ausrichtung flossen ebenfalls ein. So fiel es uns leicht, dieses klare Zukunftsbild per 1. Juli 2024 verbindlich in Kraft zu setzen.

Der parallel dazu initiierte Prozess zur Zuordnung der Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Befugnisse wirkte im Verwaltungsrat klärend. Dieses sogenannte Funktionenbild hilft uns, die strategische Ausrichtung wirksam zu gestalten. Aufbauend auf den Verantwortungszielen des Verwaltungsrates erarbeiteten die Gesamt- und Geschäftsleitung ihr eigenes Funktionenbild. Im ersten Halbjahr 2025 wird dieser Prozess auf alle Funktionen im Sonnenhof ausgeweitet. Er stärkt Eigenverantwortung, Selbstwirksamkeit und freies Handeln im jeweiligen Wirkungsbereich. Wenn Verantwortlichkeiten und Handlungsspielräume klar sind, wird der Sonnenhof auf ruhigere Gewässer zusteuern.

Seit meiner Ankunft im Verwaltungsrat vor rund zehn Jahren hat sich vieles bewegt – in der Welt ebenso wie im Sonnenhof. Besonders die Corona-Pandemie war eine Zäsur, die unsere Arbeitswelt, das gesellschaftliche Leben und unser Miteinander tiefgreifend verändert hat. Sie stellte uns vor ungewohnte Herausforderungen – und vor die Frage, wie wir in unsicheren Zeiten Vertrauen und Wertschätzung bewahren können. Seither sind die Anforderungen im zwischenmenschlichen Umgang gewachsen. Kommunikation braucht mehr Feingefühl, gegenseitiges Verständnis will bewusster gepflegt werden. Doch darin liegt auch die Chance, neue Formen der Begegnung zu entwickeln – achtsamer, offener und resilienter.

Auch wirtschaftliche Unsicherheiten, Fachkräftemangel oder komplexe Entscheidungsprozesse fordern uns. Doch immer wieder zeigt sich gerade in herausfordernden Momenten: Die Gemeinschaft des Sonnenhofs ist stark. Das Vertrauen, das gegenseitige Engagement und der Wille, gemeinsam Lösungen zu finden, machen uns als Organisation aus und stärken unseren Weg in die Zukunft.

Wolfgang Lanz als Vizepräsident und Michael Martig, die den Sonnenhof über viele Jahre mit Engagement, Kompetenz und Herzblut mitgestalteten, verabschieden sich aus dem Verwaltungsrat. Im Namen des Gremiums danke ich den beiden herzlich. Wir wünschen ihnen auf ihrem weiteren Weg viel Glück, Zufriedenheit und beste Gesundheit. Die Suche nach neuen Mitgliedern für den Verwaltungsrat hat bereits begonnen. Auch sie werden sich mit Herausforderungen und Veränderungen auseinandersetzen müssen – doch ich bin zuversichtlich, dass sie diesen Weg mit Mut und Engagement gehen werden.

Möge der Sonnenhof weiterhin ein Ort der Menschlichkeit, Innovation und des gelebten Miteinanders sein – ein Leuchtturm seiner Werte. Den über 550 Mitarbeitenden möchte ich hier sagen: Ihr leistet Grossartiges für Menschen mit Unterstützungsbedarf. Ihr seid das Herz und die Seele des Sonnenhofs! Bleibt offen für Entwicklungen und stärkt euch gegenseitig. Behaltet unsere gemeinsame Vision «Leben gestalten. Weil Mensch sein mehr ist» und euer Zukunftsbild im Blick.

Von Herzen danke.

Thomas Spalinger
Verwaltungsratspräsident

«Ein kraftvolles Zukunftsbild gibt dem Sonnenhof Richtung und Halt»

«Es ist gar nicht so einfach, hundert zu werden», schrieben wir im letzten Jahresbericht. Heute wissen wir: Auch mit hundert Jahren kann man sich nicht entspannt zurücklehnen. Immerhin ist die vermeintlich alte Dame Sonnenhof weise genug, den Blick nach vorne zu richten.

Mitglieder der Geschäftsleitung
Friederike Boock
Alfred Kaiser
Silvan Meyer
Flavia Schranz
Claudia Voegelin

Vorsitz der Geschäftsleitung
Florence Kaeslin
Frieder Recht

Zum 100. Geburtstag erarbeitete sich der Sonnenhof ein handlungsleitendes Zukunftsbild – ein gemeinsamer Kompass für Identität und Kultur. Wer nun denkt, dass dieses Bild der Sonnenhof-Zukunft im stillen Kämmerlein der Geschäftsleitung ersonnen wurde, liegt verkehrt. In einem offenen Workshop brachten über 80 Mitarbeitende aus allen Bereichen, Hierarchieebenen und Funktionen – stellvertretend für ihre Kolleg:innen – ihre Ideen und Perspektiven ein. Gemeinsam reflektierten wir unsere Stärken und Herausforderungen und würdigten die einhundertjährige Geschichte des Sonnenhofs. Während die Motivation, die Zukunft aktiv zu gestalten, im Mittelpunkt stand, waren auch schmerzhafte Erkenntnisse Teil des Prozesses. Vorstellungen einer vermeintlich besseren Vergangenheit wurden losgelassen, während sich neue Wege öffneten. Das Ergebnis ist ein kraftvolles Zukunftsbild, das Orientierung und Zusammenhalt schafft. Es stärkt die Zugehörigkeit, ermöglicht ein wertschätzendes Arbeitsklima und lädt alle ein, sich mit den Sinnangeboten des Sonnenhofs zu verbinden.

Richtig spannend wird es dann, wenn die Mitarbeitenden sich zur Zielerreichung äussern können. Jeder der zehn Leitsätze ist mit Beschreibungen des erwünschten Zielzustands ergänzt. Bereits nach den Sommerferien wollten wir wissen, wo der Sonnenhof desbezüglich steht. Alle rund 550 Angestellten waren eingeladen, sich anonym zu äussern. Besonders erfreulich war die hohe, durchschnittliche Zustimmung von 71 Prozent über alle Zielzustandsbeschreibungen, die dem Sonnenhof eine solide Basis für die Zukunft attestierten. Gleichzeitig gab es Raum für Kritik und Anregungen, aus denen verbindliche Handlungsfelder entstanden sind. Die nächste Befragung erfolgt im Jahr 2026. Bis dahin setzt die Sonnenhof-Crew alle Kräfte ein, um weiter voranzukommen.

Verbindliche Handlungsfelder 2025

Bewusste Stärkung des Kernauftrags: *Klärung und Stärkung des Verständnisses des agogischen/heil- und sozialpädagogischen Kernauftrags*

Klare Funktionen *mit klar definierten Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Befugnissen*

Klare, zieldienliche und verbindliche Prozesse

«Unser aufrichtiger Dank gilt allen Mitarbeiter:innen für ihre Ausdauer, ihr Engagement, ihre Offenheit und ihr unermüdliches Schaffen von Entwicklungsräumen für die Menschen, die wir begleiten.»

2024

Ein Jahr der Herausforderungen und der Stärkung der Resilienz

Wenn 2024 mit Sicherheit etwas bewirkt hat, dann war es das: Die vielen zu bewältigenden Herausforderungen haben die organisationale Resilienz des Sonnenhofs spürbar trainiert und gestärkt. Das Jubiläumsjahr stellte die Gesamtorganisation Sonnenhof auf vielen Ebenen auf die Probe. Wir sind dankbar, ein weiteres herausforderndes Jahr gemeistert zu haben. Unser aufrichtiger Dank gilt allen Mitarbeiter:innen für ihre Ausdauer, ihr Engagement, ihre Offenheit und ihr unermüdliches Schaffen von Entwicklungsräumen für die Menschen, die wir begleiten. Trotz aller bereits erfolgreich gemeisterten Anstrengungen bleibt das Spektrum der Herausforderungen vielfältig.

Dennoch blicken wir mit Zuversicht auf die kommenden Jahre. Die im Rahmen des ganzheitlichen, partizipativen Organisationsentwicklungsprozesses gemeinsam bearbeiteten Entwicklungsthemen sowie die konsequente Auseinandersetzung mit den identifizierten Handlungsfeldern bilden dabei eine zentrale Basis – sie stärken nicht nur unsere fachliche Ausrichtung, sondern auch unser gemeinsames Verständnis, unsere Haltung und die Zusammenarbeit auf allen Ebenen.

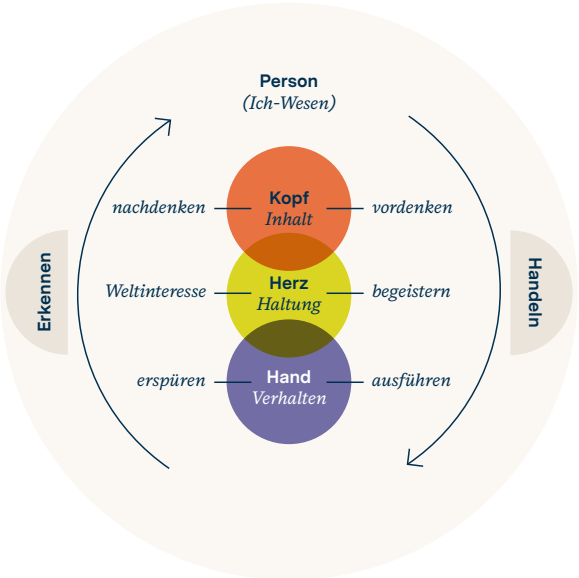
Eine klare Führungsstruktur und verlässlich aufgestellte Leitungsebenen bilden eine tragfähige Grundlage für Stabilität und Weiterentwicklung. Auf Ebene Geschäftsleitung ergänzt seit Oktober 2024 Silvan Meyer unser Team und verantwortet den Bereich Dienste. Mit seinen Erfahrungen aus der Privatwirtschaft, seinem klaren Prioritätenmanagement und einer kommunikativen Führungsweise bringt er frische Impulse ein. Zum 1. Januar 2025 begrüssten wir Claudia Voegelin als Mitglied der Geschäftsleitung und Bereichsleiterin «Sozialpädagogische Betreuung & Kita» im Geschäftsfeld Kind & Jugend. Wir sind überzeugt, dass sie ihre neue Aufgabe engagiert und besonnen angehen wird. Roger Willen und Clemenz Breitenstein verabschiedeten wir aus der Geschäftsleitung und danken ihnen für ihr engagiertes Wirken.

Finanzielle Stabilität und strategische Weichenstellungen

«Ein im Kontext der Unternehmensstrategie nachhaltiger Ressourceneinsatz ist sichergestellt und fördert, dass der Sonnenhof auf finanziell gesunden Beinen steht», lautet eines der Verantwortungsziele der Geschäftsleitung. An diesem essenziellen Ziel arbeiteten wir intensiv. Ein wesentlicher Faktor zu gesunden Finanzen ist die hohe Auslastung der Plätze, welche wir im Rahmen von Kontingenten mit unseren kantonalen Leistungsvereinbarungspartner:innen verhandeln. Damit verbunden sind in Zeiten eines bedrohlichen Fachkräftemangels Überlegungen zum optimalen Einsatz der Arbeitskräfte nicht nur naheliegend, sondern erfordern ein ganz besonderes Augenmerk. Klar definierte Funktionenbilder auf allen Hierarchieebenen, die gelebte Eigenverantwortung, Selbstwirksamkeit und Freiheit im Handeln ermöglichen, sind in der Pipeline.

Ebenso trägt zur finanziellen Stabilität unserer Organisation die präzise Abbildung des effektiven, individuellen Betreuungsbedarfs (IBB) unserer erwachsenen Klient:innen im jährlichen IBB-Rating bei. Auch wenn die IBB-Erhebung von den Mitarbeiter:innen eine minutiöse und mitunter herausfordernde Dokumentation ihrer Arbeit verlangt – und von den begleiteten Menschen verständlicherweise als potenziell bewertend wahrgenommen werden kann –, liegt die Kunst darin, diesen Prozess als das zu gestalten, was er ist: eine sorgfältige Bedarfserhebung im Sinne einer passgenauen Unterstützung. Als kantonales Vorgabeinstrument bleibt das IBB-Rating ein wichtiger Bestandteil zur Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit des Sonnenhofs. Zusammen mit den Ergebnissen aus Verhandlungen mit unserem kantonalen Auftraggeber – unter anderem über die Höhe der Tarife für unsere Leistungen – wird damit auch finanzielle Wertschätzung unserer Mitarbeitenden möglich. Mit grosser Freude blicken wir daher auf den 1. August 2025, wenn das neu erarbeitete Lohnsystem in Kraft tritt. Endlich können wir längst verdiente, branchenübliche Löhne bezahlen.

Den Samen für diese Entwicklung säte der Verwaltungsrat der Sonnenhof Arlesheim AG, als dieser 2022 die strategischen Leitlinien für unsere Organisation formulierte. Thomas Spalinger, Präsident des Verwaltungsrats, spielte dabei eine zentrale Rolle. Mit Weitsicht und seiner alle Perspektiven einbindenden Art sorgte er für die zielführenden Weichenstellungen. Anlässlich der Generalversammlung im Juni 2025 wird er nach zehn Verwaltungsratsjahren zurücktreten. Für sein Engagement zugunsten der Sonnenhof-Gemeinschaft sprechen wir ihm unseren tief empfundenen Dank aus und wünschen ihm eine erfüllende Zukunft.



Ein Jubiläumsjahr voller Begegnungen

Das grossartige, inklusive Tanzprojekt «Nothing but Gold» mit öffentlicher Aufführung im Arlesheimer Setzwerk; Fachreferate mit anthroposophischem Bezug; ein ungewöhnliches Konzert im Arlesheimer Dom mit Maja Lisac Barroso am Saxofon und Jörg-Andreas Bötticher an der Silbermann-Orgel; das Bewegungsprojekt «Open Sunday» für Kinder mit und ohne Behinderung; das 10-jährige Jubiläum des Cafés Wunderbar mit einem berührenden Open-Air-Konzert von Roli Frei; Circle Singing für alle; der mit dem Forum Würth Arlesheim umgesetzte Adventsweg; die auf öffentlichem Grund in der Gemeinde gepflanzten Sonnenhof-Bäume und nicht zuletzt ein rauschendes Mitarbeitendenfest: All diese Projekte und kulturellen Veranstaltungen prägten das Jubiläumsjahr. Für uns als Geschäftsleitung waren auch die «Gedankenstreiche mit Stefan Brodbeck» ein besonderes Highlight. Gemeinsam mit dem Publikum skizzierte er philosophische Denkimpulse zum Weiter- und Umdenken. Daraus entstand die Grafik eines ganzheitlichen Menschenbilds, die widerspiegelt, wie wir es im Sonnenhof leben möchten: unabhängig von individuellen Fähigkeiten oder Behinderungen. Alle Menschen nehmen mit Kopf, Herz und Hand an der Gestaltung der Gesellschaft teil, denken, fühlen und handeln, auch wenn sich ihre Ausdrucksformen aufgrund von körperlichen oder kognitiven Beeinträchtigungen unterscheiden mögen, ganzheitlich. Inklusion bedeutet, alle Dimensionen zu sehen, anzuerkennen und diese ganzheitliche Sicht auf den Menschen in der Gesellschaft zu verankern. Aus der Überzeugung, dass Vielfalt unser Zusammenleben reicher macht. Wir wünschen uns, dass es keine weiteren hundert Jahre braucht, bis Menschen mit Beeinträchtigungen als selbstverständlicher und gleichwertiger Teil der Gesellschaft anerkannt werden und ihre Würde uneingeschränkt geachtet wird.

«Unser Sohn hat in der Schule grosse Fortschritte gemacht – sprachlich, sozial und in seiner Selbstständigkeit. Wir sind dankbar für die herzliche Betreuung, die individuellen Lernangebote und die Möglichkeit, dass unser Alan hier seine Interessen entdecken und neue Freundschaften schliessen kann.»

K. P.
Mutter von Alan (2. Primar)

Bildung für alle Begabungen

Das Schulangebot des Sonnenhofs in Basel

Seit dem Schuljahr 2023/24 führt der Sonnenhof in Basel ein spezialisiertes Schulangebot. Das Angebot richtet sich an Kinder mit (frühkindlichem) Autismus und/oder kognitiven Beeinträchtigungen, für die der reguläre Schulalltag – trotz aller integrativen Bemühungen – nicht passend ist. Grundlage war eine Anfrage des Erziehungsdepartements des Kantons Basel-Stadt im Frühjahr 2023. Innerhalb weniger Monate entstand ein tragfähiges Konzept, so dass bereits ab Schuljahr 2023/24 die erste Klasse mit fünf Buben starten konnte.

Inzwischen besuchen 13 Schüler:innen die Schule an der Peter Merian-Strasse. Als Ganztagesschule organisiert, bietet sie einen verlässlichen, fördernden Rahmen mit Unterricht, betreuter Freizeit und gemeinsamem Mittagessen. Ein interdisziplinäres Team aus heilpädagogischen Lehrpersonen, Sozialpädagog:innen und weiteren Unterstützungspersonen begleitet die Kinder durch den Alltag. Das Team orientiert sich am Lehrplan 21, passt ihn aber den Begabungen und Fähigkeiten der Schüler:innen an. Jedes Kind soll in seinem Tempo lernen, ausprobieren, verstehen und mitgestalten können.

Potenziale entdecken anstatt Defizite beheben

Im Zentrum der pädagogischen Arbeit stehen die Stärken jedes einzelnen Kindes. Das Team möchte diese erkennen, gezielt fördern und in Verbindung mit der Lebenswelt der Kinder verstehen. Es geht nicht darum, Defizite zu beheben, sondern Potenziale zu entdecken. Jedes Kind bringt etwas Eigenes mit – genau hinzuschauen und sich auf diese Einzigartigkeit einzulassen, gehört dabei zum pädagogischen Selbstverständnis.

Dafür verfolgt das Team eine ressourcen- und lebensweltorientierte Haltung. Es denkt nicht in Schubladen, sondern fragt: Was gelingt einem Kind gut? Was braucht es heute – eine Pause, ein Impuls, eine neue Herausforderung? Ziel ist es, für jedes Kind eine positive Lernumgebung zu gestalten, die Entwicklung möglich macht.

Schule bedeutet aber mehr als Unterricht. Kinder lernen hier nicht nur rechnen und schreiben, sondern auch: miteinander leben, Verantwortung übernehmen, sich ausprobieren und Fehler machen. Kinder sollen soziale Fähigkeiten entwickeln, herausfordernde Situationen selbstwirksam meistern und Schritt für Schritt in ein möglichst selbstständiges Leben hineinwachsen.

Kurz & knapp

Standort Arlesheim:
Primarstufe, Sekundarstufe, Lehrwerkstatt

Standort Basel: Primarstufe

Insgesamt
ca. 135 Kinder & Jugendliche
Rund 100 Mitarbeitende
im Bereich Schule

«Mein Wunsch ist, dass die Kinder mit einem Lächeln an ihre Zeit hier zurückdenken und viele wertvolle Erinnerungen mitnehmen. Dass sie nicht nur schöne Momente erleben, sondern auch Fähigkeiten und Erfahrungen sammeln, die ihnen später helfen, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und aktiv am sozialen Miteinander teilzuhaben.»

Matthias Huber, *Teilbereichsleiter Schule Basel*

Von der Förder- zur Befähigungsplanung

Am Sonnenhof entsteht derzeit ein neuer pädagogischer Weg: Die bisherige Förderplanung macht Platz für eine ressourcenorientierte Befähigungsplanung. Dieser Perspektivenwechsel verändert vieles. Eine übergeordnete Entwicklungsvision für jedes Kind bildet die Grundlage. Konkrete Planungsschritte leiten die Schüler:innen auf ihrem Weg zu dieser Vision. Statt zu fragen: «Was kann das Kind noch nicht?», rückt nun noch mehr in den Mittelpunkt, wo und wie ein Kind gestärkt und unterstützt werden kann.

Eine engagierte Projektgruppe entwickelt diesen Ansatz mit viel Sorgfalt und Blick für die Praxis. Im Schuljahr 2025/26 startet eine Pilotphase mit einer Klasse. Läuft alles wie geplant, soll die Befähigungsplanung ab 2026/27 in allen Klassen zum Einsatz kommen.

Zugehörigkeit auf der Schlittschuhbahn erproben

Gemeinsame Rituale geben dabei Halt und stärken das Miteinander. Das tägliche Morgenlied, das Abschlussritual, Pausen im Freien oder das Arbeiten in Projektgruppen schaffen Momente der Begegnung und fördern Zugehörigkeit. Sie helfen den Kindern, sich als Teil einer Gemeinschaft zu erleben – und sich in dieser auch selbstbewusst zu bewegen.

Wie wichtig solche Erlebnisse sind, zeigte sich auch in der zweiten Januarwoche 2025. Zum ersten Mal seit dem Start unternahm der gesamte Schulstandort Basel einen gemeinsamen Ausflug – auf die Schlittschuhbahn St. Margarethen. Alle waren unterwegs, lachten, fuhren, hielten sich fest. Der Tag machte sichtbar, wie sehr die Kinder in der Gruppe gewachsen sind und wie viel ein solcher gemeinsamer Moment für das soziale Miteinander bedeutet.

Die Kinder begegnen dem Schulalltag mit Offenheit, Vertrauen und einer beeindruckenden Unbefangenheit. Sie starten jeden Tag neu, zeigen sich neugierig und teilen ihre Freude grosszügig. Für das Team ist es berührend zu erleben, wie viel die Kinder zurückgeben. Diese positive Grundhaltung überträgt sich spürbar auf die ganze Schule und auch auf Besucher:innen, die häufig von einer fröhlichen, harmonischen Atmosphäre berichten.

Was im Schuljahr 2023/2024 mit einer Klasse begann, wächst stetig weiter: Schon bald werden 20 Kinder die Schule an der Peter Merian-Strasse besuchen, denn für das Schuljahr 2025/26 ist ein Ausbau auf drei Klassen geplant. Damit wächst nicht nur das Angebot, sondern auch die Verantwortung: für eine Schule, die Vielfalt ernst nimmt und Kindern mit besonderem Förderbedarf eine Stimme, einen Ort und eine Perspektive gibt.

«Arvin fühlt sich in der Schule sehr wohl – besonders schätzen wir die unterstützende Atmosphäre, die gute Kommunikation mit den Lehrpersonen und die gezielte Förderung seiner sozialen und kommunikativen Fähigkeiten.»

Azadeh Khoushabi
Mutter von Arvin (1. Primar)

Der Sonnenhof in Zahlen

Auslastung der Leistungen

Geschäftsfeld Erwachsene

Verrechnete Leistungen	2024	2023	2022	2021	2020
Betreutes Wohnen Monate	908	885	880	910	899
Betreute Tagesgestaltung Monate	1'003	981	953	882	842
Begleitete Arbeit Monate				95	102
Anzahl erwachsene Klient:innen 31.12.					
Betreutes Wohnen und/inkl. Tagesgestaltung/Begleitete Arbeit	77	77	73	75	76
Betreute Tagesgestaltung (Wohnen extern)	36	38	37	26	26
Begleitete Arbeit (Wohnen extern)				11	12
Total	113	115	110	112	114

Geschäftsfeld Kind & Jugend

Bereiche Schule und Sozialpädagogische Betreuung

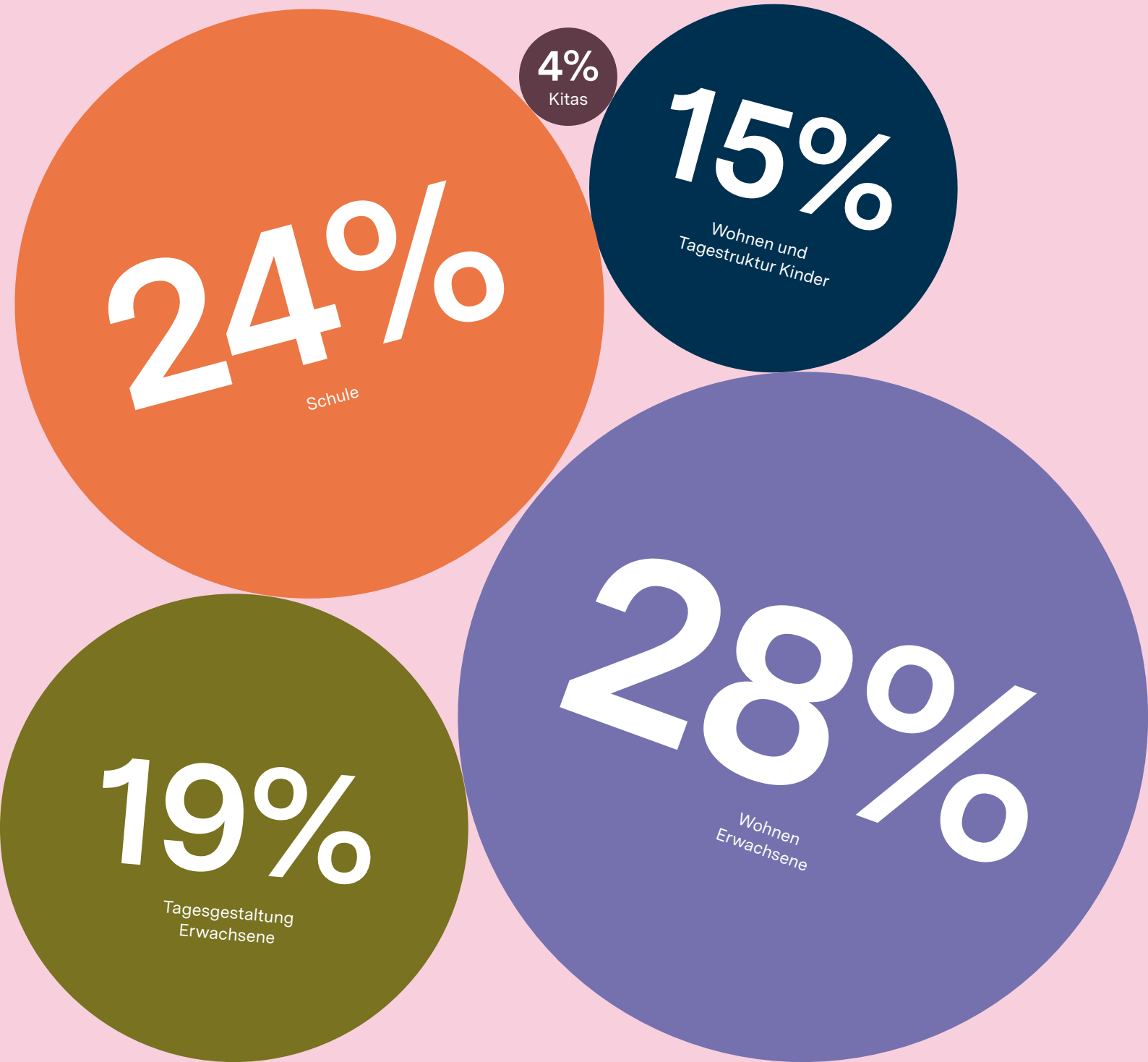
Verrechnete Leistungen	2024	2023	2022	2021	2020
Schule und Therapie Monate	1'328	1'205	1'142	1'090	1'104
Dauerbetreuung inkl. Teilinternat Monate	424	350	366	406	412
Entlastungstage	244	222	247	224	230
Mittagsbetreuung Monate	828	872	826	704	640
Ausserschulische Betreuung Monate	668	777	731	648	584
Sonderschulung BS Monate	119	25			
Mittagsbetreuung BS Monate	121	20			
Ausserschulische Betreuung BS Monate	123	20			
Anzahl Kinder und Jugendliche 31.12.					
Dauerbetreuung inkl. Teilinternat	29	30	30	33	34
Ausserschulische Betreuung inkl. nur Schule/Mittagstisch	69	67	61	61	60
Schulische Förderung inkl. Ausserschulische Betreuung BS	13	5			
Total	111	102	91	94	94

Bereich Kindertagesstätten

Verrechnete Leistungen	2024	2023	2022	2021	2020
Betreuungstage	9'300	9'352	10'190	10'941	10'257
Anzahl Kita-Kinder 31.12.					
Kita	78	82			
Total	78	82			

Anteil Leistungen 2024

gemessen am Ertrag aus Leistungsabgeltungen



Bilanz*

per 31. Dezember 2024 in CHF

Aktiven

	2024	2023
Flüssige Mittel	3’698’150	1’571’065
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4’777’762	3’280’186
Übrige kurzfristige Forderungen	734’435	654’660
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	1	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-	74’886
Total Umlaufvermögen	**9’210’348**	**5’580’798**
Finanzanlagen	21’954	21’777
Mobile Sachanlagen	792’359	1’100’067
Immobile Sachanlagen	30’396’302	31’738’462
Total Anlagevermögen	**31’210’615**	**32’860’306**
Total Aktiven	**40’420’963**	**38’441’104**

Passiven

	2024	2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2’494’066	1’532’567
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	178’892	122’913
Passive Rechnungsabgrenzungen	1’169’340	379’588
Total kurzfristiges Fremdkapital	**3’842’298**	2’035’068
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	17’527’000	18’017’000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1’570’000	1’370’000
Rückstellungen und Rücklagen	14’481’665	14’019’036
Total langfristiges Fremdkapital	**33’578’665**	**33’406’036**
Total Fremdkapital	**37’420’963**	**35’441’104**
Aktienkapital	2’000’000	2’000’000
Gesetzliche Reserven	1’000’000	1’000’000
Total Eigenkapital	**3’000’000**	**3’000’000**
Total Passiven	**40’420’963**	**38’441’104**

Erfolgsrechnung*

2024 in CHF

	2024	2023
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	41’150’804	34’575’955
Sonstige Erlöse	54’150	46’000
Bestandesänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen	-	-71’018
Total Betriebsertrag	**41’204’954**	**34’550’937**
Direkter Aufwand für Lieferungen und Leistungen	-46’605	-59’260
Personalaufwand	-32’324’097	-28’256’685
Übriger betrieblicher Aufwand	-6’341’584	-5’308’412
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	-1’761’407	-1’348’429
Ergebnis vor Zinsen	**731’260**	**-421’848**
Finanzertrag	109	104
Finanzaufwand	-284’575	-250’553
Betriebsfremder Ertrag	23’780	29’379
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	-	500
Betriebsergebnis	470’575	**-642’418**
Auflösung Allgemeine Rückstellung	104’447	93’715
Auflösung Rückstellung Ruhegehälter	-	77’498
Bildung Allgemeine Rückstellung	-312’266	-97’780
Ergebnis vor Veränderung Rücklagen	262’756	**-568’986**
Auflösung Rücklage Bereich Kind und Jugend	-	581’626
Bildung Rücklage Bereich Kind und Jugend	-262’756	-12’640
Jahresergebnis	**0**	**0**

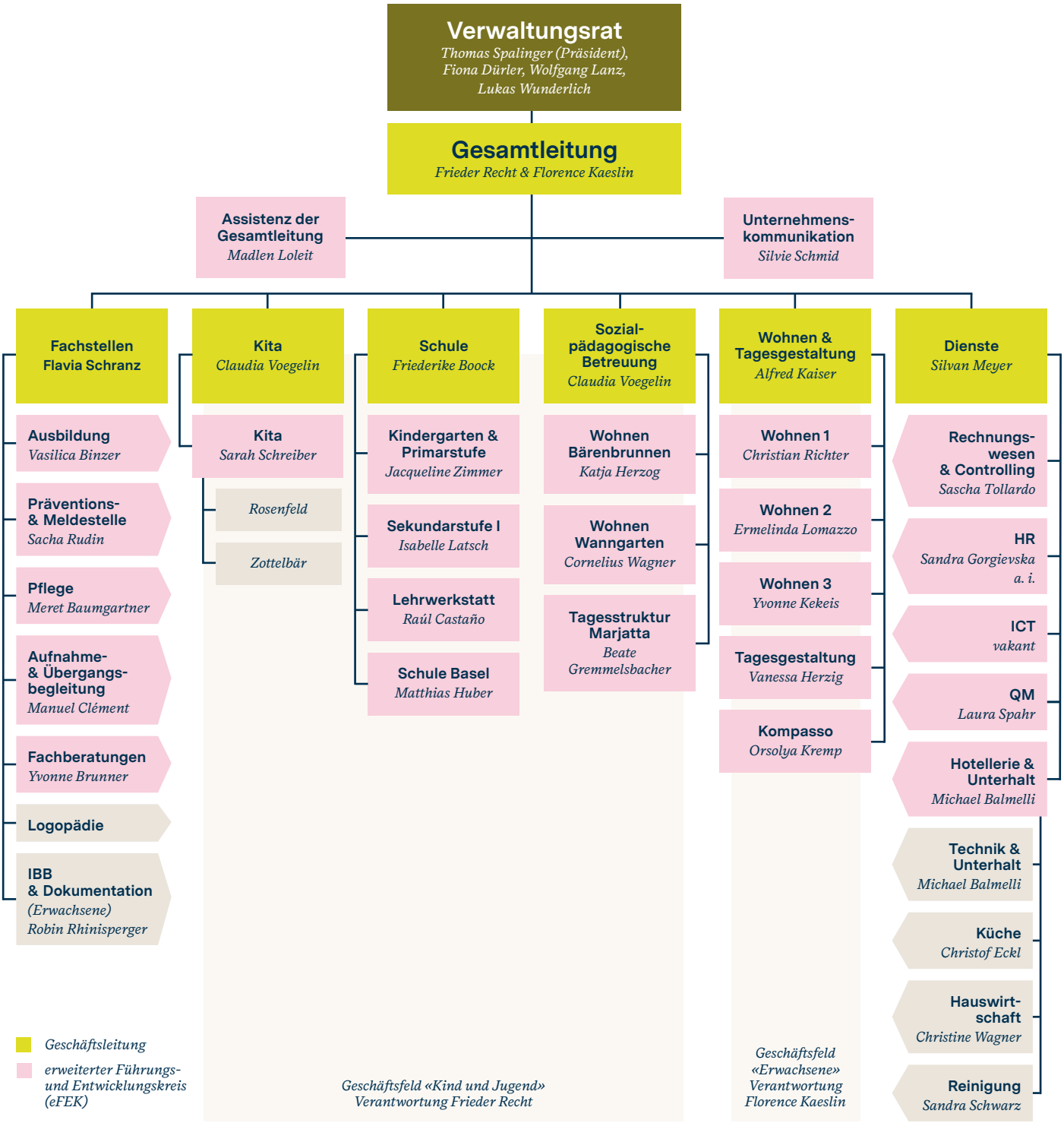
*Die Jahresrechnung wurde mittels einer ordentlichen Revision durch die Confiducia AG, Birsfelden, geprüft.

Mit ihrem Bericht vom 22. April 2025 bestätigt sie, dass die Jahresrechnung Gesetz und Statuten entspricht.

Die detaillierte Jahresrechnung mit Anhang kann bei der Sonnenhof Arlesheim AG angefordert werden.

Organisationsstruktur

per 1. Juni 2025



Gesamtverantwortung, Redaktion und Texte: Sonnenhof Arlesheim AG
Layout: BÜRO SPRENG | Basel
Fotos: Seite 1, 3, 7, 8, 12, 15 Damaris Thalmann Fotografie, Seite 11 Silas Gotsch
Korrektorat: Die Orthografen
Druck: WBZ Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte

Leben gestalten.
Weil Mensch sein mehr ist.

Im Sonnenhof begleiten wir über 300 Kinder, Jugendliche und erwachsene Menschen mit kognitiven, körperlichen oder mehrfachen Behinderungen. In Arlesheim und Basel bieten wir unterschiedlichste Wohnformen und sinnstiftende, vielfältige Tagesgestaltung an. Kinder und Jugendliche mit Unterstützungsbedarf besuchen unsere heilpädagogischen Schulen in Arlesheim und Basel. Zwei Kitas in Basel leisten einen wesentlichen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und leben in einem entwicklungsorientierten Rahmen mit den Kleinsten (mit und ohne Behinderung) Inklusion vor. In der Begleitung legen wir Wert auf individuelle Entfaltung, gestaltende Teilhabe und Selbstbestimmung. Die UN-BRK und ein inklusives Gesellschaftsbild, das Vielfalt anerkennt und als Mehrwert erlebt, leiten uns dabei. Unserem anthroposophischen Ursprung folgend, stehen wir dafür ein, Menschen mit ihren Ressourcen und ihrem Entwicklungspotenzial in ihrer Ganzheitlichkeit zu begegnen.

Ihre Spende macht Teilhabe möglich!

Oft sind es kleine Hürden, manchmal auch grössere Anschaffungen, die Teilhabe erschweren. Der Sonnenhof-Hilfsverein springt dort ein, wo die Finanzierung durch kantonale Stellen oder andere Institutionen nicht greift. Er unterstützt sowohl Projekte als auch einzelne Klient:innen der Sonnenhof Arlesheim AG – immer mit dem Ziel, den Menschen vor Ort mehr Raum für Entfaltung, Mitgestaltung und ein selbstbestimmtes Leben zu geben.

Sonnenhof Arlesheim AG · Obere Gasse 1 · CH-4144 Arlesheim
+41 61 706 12 12 · sonnenhofschweiz.ch

Bankverbindung

Twint-Spende

Spenden Sie jetzt!
IBAN: CH32 0076 9016 3108 2512 6

Aktuelle Spendenprojekte finden Sie hier:
www.sonnenhofschweiz.ch/spenden/